



Berücksichtigung Klimawandel Faktor bei gewässerquerenden Bauwerken im Zuge von Straßen, Bahnen

ZIEL / NUTZEN	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Bauwerksschäden, Reduzierung von Überschwemmungsflächen flussaufwärts und Reduzierung der Erhaltungskosten und Einschränkungen der Verkehrsteilnehmenden
BESCHREIBUNG	<p>Bei der Bemessung von neu zu errichtenden, gewässerquerenden Bauwerken im Zuge von Straßen ist ein Klimawandelfaktor anzuwenden, der als Zuschlag zum Freibord gewählt wird. Er vergrößert damit den Abflussquerschnitt und führt zu weniger Rückstau flussaufwärts.</p> <p>Die diesbezüglichen Planungsgrundsätze sind in der RE-ING Teil 2 Brücken - Abschnitt 1 Planungsgrundsätze dargestellt (siehe Anlage Auszug RE-ING).</p>
BEISPIELE	 <p>Abb.:</p>
SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN	<p>Bei der Planung von Kreuzungsbauwerken bzw. deren Unterbauten im Bereich von Gewässern, sind wasserwirtschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte abzuwägen und die Standorte der Unterbauten entsprechend festzulegen. Dabei können hydraulische Modellversuche erforderlich sein.</p>
ZUSTÄNDIGKEIT	Vorhabensträger und somit Straßenbauverwaltung
UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)	Wird bereits angewandt
FREQUENZ	Bei jedem Projekt, fortlaufend
BETEILIGUNG	Alle betroffenen Träger öffentlicher Belange, wie z. B. die unteren Wasser-, Arten- und Naturschutzbehörden, evtl. die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, etc.
FÖRDERMÖGLICHKEITEN	LGVFG (Straße), LEFG, LuFV (Schiene)
ERFOLGSKRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Eliminierung des von gewässerquerenden Bauwerken verursachten Rückstaus
INDIKATOREN (MONITORING-BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung Monitoring mittels Sensorik/Hilfsspiegel möglich
DATENFORMAT UND -QUELLE (DER MONITORINDIKATOREN)	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Monitoring übliche Datenübergabe
ZU BEACHTEN (BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)	Durch die Änderung des Abflussregimes kann es zu einer Erhöhung der Hochwasserbelastung flussabwärts kommen.
WEITERFÜHRENDE PLANUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Planung und wasserrechtliche Zulassung von gewässer-kreuzenden Verkehrsanlagen aus Sicht der Wasserwirtschaft und des Straßenbaus